

Dr. Frank Czichowski, Direktor der KfW (Bereich Kapitalmärkte)

Einführungsrede für deutsches PRI-Netzwerktreffen am 28.11.13

Herzlich Willkommen zum deutschen PRI-Netzwerktreffen 2013!

Ich freue mich sehr, Sie in der KfW begrüßen zu dürfen. Es ist uns eine Ehre, das Netzwerktreffen von deutschen Investoren zum zweiten Mal ausrichten zu können, denn die KfW ist Bank aus Verantwortung.

Seit 65 Jahren besteht unsere Aufgabe darin, zukunftsweisende Entwicklungen in Wirtschaft und Gesellschaft zu identifizieren, anzustoßen und zu finanzieren. Die Themen, mit denen wir uns aktuell auseinander setzen - und die uns längerfristig beschäftigen werden - sind knapper werdende Ressourcen bei gleichzeitig wachsender Weltbevölkerung, Klimawandel und Umweltverschmutzung. Diese Herausforderungen spiegeln sich deutlich in der Kreditvergabe der KfW wider: So finanzieren wir beispielsweise die Förderung von erneuerbaren Energien sowie Energieeffizienzmaßnahmen weltweit. 2013 werden voraussichtlich ca. 40% unserer Kredite an Projekte zum Umwelt- und Klimaschutz vergeben.

Aber nicht nur bei unseren Finanzierungsvorhaben, sondern auch intern – etwa beim Umgang mit Mitarbeitern, bei den Energiekonzepten der eigenen Gebäude oder bei Unternehmensführungsthemen wie Geldwäsche oder Compliance - übernimmt die KfW Verantwortung. Gute Nachhaltigkeits-Ratings für die KfW und die von ihr begebenen Schuldverschreibungen bestätigen unsere Bemühungen.

Vor diesem Hintergrund hat die KfW schon früh beschlossen, auch als Kapitalmarktinvestor einen Beitrag zur Bewältigung der Herausforderungen der Zeit zu leisten. In diesem Sinne sind wir bereits 2006 der PRI beigetreten. Die sechs Prinzipien waren damals mit Weitsicht entwickelt worden und bieten nach wie vor einen hervorragenden Rahmen für verantwortungsbewusstes Investieren. Es reicht jedoch nicht, wenn vereinzelte Investoren verantwortlich anlegen, um eine starke Wirkung zu entfalten. Es gilt: Geld kann eine Menge bewegen, aber dafür müssen möglichst viele Anleger entsprechend handeln! Die PRI-Initiative hat in den letzten Jahren sehr gute Arbeit geleistet und es geschafft, zahlreiche Investoren und Asset Manager hinter sich zu vereinen.

Vor zweieinhalb Jahren haben sich deutsche PRI-Unterzeichner das erste Mal zu einem deutschen Netzwerktreffen in der KfW getroffen. Damals stand die Frage im Vordergrund, wie es gelingen kann, deutsche Kapitalmarktteilnehmer zum verantwortungsbewussten Investieren zu

motivieren und einen Austausch zu initiieren, sie also an Bord der PRI zu bekommen. Damals gab es ungefähr ein Dutzend deutsche PRI-Unterzeichner - im internationalen Vergleich war das sehr wenig. Heute zählen wir immerhin schon 46 Unterzeichner im deutschen Netzwerk. Zudem ist mittlerweile unstrittig, dass die PRI nicht nur in Deutschland, sondern weltweit genügend Anlagevermögen hinter sich vereint, um eine Menge bewegen zu können!

Dennoch steckt das nachhaltige Investment noch in den Kinderschuhen. Um daraus gemeinsam „Siebenmeilenstiefel“ zu entwickeln, gibt aus unserer Sicht noch vieles zu tun:

- Es gilt, die Qualität der Umsetzung weiter zu steigern: Wir stellen z.B. in Gesprächen mit Asset Managern oftmals fest, dass die PRI unterzeichnet wurden und auch einzelne nachhaltige Anlageprodukte angeboten werden, von einer nachhaltigen Investmentpolitik über alle Anlageklassen und -Produkte hinweg sind die meisten jedoch noch weit entfernt.
- Es gilt daher auch, neuen Unterzeichnern Hilfestellungen bei der Umsetzung der PRI zu geben – sei es durch Erfahrungs- bzw. Know-how-Austausch - und zugleich Umsetzungsmethoden gemeinsam weiter zu entwickeln.

Dem soll das heutige Netzwerktreffen dienen! Eines unserer Ziele ist, mehr über die aktuelle Arbeit der PRI zu erfahren. Hierzu begrüße ich ganz herzlich die neue Geschäftsführerin der PRI, Fiona Reynolds, die mit einigen ihrer Mitarbeiter aus London gekommen ist.

Die PRI hat in verschiedenen Arbeitsgruppen unter Mitwirkung ihrer Unterzeichner die Umsetzungsmöglichkeiten der PRI in den verschiedenen Anlageklassen untersucht. Am weitesten entwickelt sind sicherlich die Umsetzungsmöglichkeiten im Bereich der Aktien. Seit etwas über zwei Jahren gibt es nun eine Arbeitsgruppe im Bereich des Rentenmarktes. Dieser ist die größte Anlageklasse weltweit und spielt in Deutschland - historisch gewachsen - eine ganz besondere Rolle. Für die KfW ist diese Anlageklasse in doppelter Hinsicht wichtig: Wir gehören zu den größten nicht-staatlichen Wertpapieremittenten weltweit und sind zugleich ein reiner Renteninvestor. Insofern war es uns wichtig, uns in dieser Arbeitsgruppe zu engagieren, um eigene Erfahrungen einzubringen, aber auch, um uns selbst weiterzuentwickeln.

Ein weiteres Ziel des heutigen Tages ist die Vorstellung der Ergebnisse der 1. Phase dieser Arbeitsgruppe, die sich intensiv mit dem Thema „ESG-Kriterien im Rentenmarkt-Segment“ beschäftigt hat. Wenn ich eben von „Weiterentwicklung von Methoden“ gesprochen habe, ist es genau die Art der Weiterentwicklung, die ich gemeint habe. Die Arbeitsgruppe hat untersucht, ob die herkömmliche Kreditanalyse alle Risikofaktoren erfasst oder ob diese nicht ergänzt werden muss um weitere, vorausschauende Faktoren – auch oftmals als Nachhaltigkeits-Faktoren bezeichnet. Es freut mich, dass insbesondere einige deutsche Häuser an der Arbeitsgruppe



mitgewirkt haben und hier heute die ersten Ergebnisse vorstellen werden. Ich hoffe, daraus entstehen für alle PRI-Mitglieder Denkanstöße.

Ein Netzwerktreffen soll aber auch Gelegenheit zum Austausch und Kontaktnüpfen bieten. Uns ist daran gelegen, dass Sie den heutigen Tag auch dazu nutzen. In diesem Sinne wünsche ich allen einen spannenden Tag und gute Diskussionen!